

**Ehrenbrief der Stadt Schramberg
für Richard Singer und Günter Philipp
Übergabe am 27.11.2008 in der AUT-Sitzung
Laudatio OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis zu Beginn der Ehrung!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auf Gertrud von Le Fort geht die Erkenntnis zurück, dass „Geduld Kraft in höchster Potenz“ sei. Daran gemessen haben sich Richard Singer und Günter Philipp als kräftige Menschen erwiesen. Als Menschen, denen die Kraft gegeben war und ist, trotz aller Rückschläge, trotz aller Frustrationen an einem als richtig erkannten Ziel festzuhalten.

Mehr als dies, sie haben sich für dieses Ziel jahrzehntelang engagiert und sich für die Zielerreichung verkämpft.

Natürlich wissen alle, die das „Tandem“ Singer und Philipp kennen, von welchem Ziel die Rede ist. Es geht um das Projekt der Ortsumfahrung Schramberg im Zuge der B 462 oder kurz: Es geht um die Talumfahrung!

Seit 1968 gibt es in Schramberg in unregelmäßigen Zeitfolgen Überlegungen und Planungen für eine Talumfahrung. Im Jahr 1972 gründete sich die „Interessengemeinschaft Talumfahrung Schramberg“. Herr Richard Singer und Herr Günter Philipp waren nicht nur Gründungsmitglieder dieser Interessengemeinschaft, sondern wurden auch zugleich Sprecher dieser Bürgerinitiative.

Beide haben sich bei verschiedensten Gelegenheiten in Planungs- und Entscheidungsprozesse eingebracht. Sie haben mit unterschiedlichsten Mitteln auf die Notwendigkeit der Talumfahrung und der damit verbundenen Verkehrsentlastung der Talstadt aufmerksam gemacht. Sie sind für Verwaltung und Politik zu kompetenten Ansprechpartnern geworden. Herr Philipp war von 1971 bis 1999 zudem Mitglied des Gemeinderates der Stadt Schramberg und einige Jahre auch Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Auch in diesen Funktionen hat er sich besonders für die Talumfahrung stark gemacht. Herr Singer hat im Februar 2008 erklärt, dass er im Hinblick auf sein Alter das Amt als Sprecher der Bürgerinitiative niederlegen möchte, das derzeit von Herrn Philipp, der weiter für diese Aufgabe zur Verfügung steht, ausgeübt wird.

In Anerkennung der Verdienste von Herrn Singer und Herrn Philipp hat der Gemeinderat aus Anlass des 80. Geburtstages von Herrn Singer und auch des Wechsels als Sprecher beider Aktiven der Interessengemeinschaft den 10. und 11. Ehrenbrief der Stadt Schramberg verliehen.

Seit 1995 ehrt die Stadt mit dieser Auszeichnung Persönlichkeiten, die sich durch vorbildliche Leistungen oder durch ihren Einsatz für wichtige Belange der Stadt besonders verdient gemacht haben. Dass dies auf beide heute zu ehrenden Mitbürger zutrifft, steht völlig außer Frage. Wie gesagt, sie unterstützen seit 36 Jahren die Forderung nach dem Bau der Talumfahrung mit Ideen, Planungsstudien, Leserbriefen, Gesprächen mit Behörden und Politikern, Reisen und Gespräche am Regierungssitz, Eingaben, Unterschriftenlisten, Telefonaten, Mails und anderem mehr. Sie haben trotz dieser langen Zeitdauer auch immer wieder andere Interessenten ermutigen können, es ihnen gleich zu tun.

Sie haben auch mich und unseren Gemeinderat immer wieder motiviert, im Kampf um dieses für unsere Talstadt existenzielle Projekt nicht nachzulassen. Sie waren für mich auch immer sachkundige Gesprächspartner und Berater.

Und der Kampf war nicht vergebens. Die Notwendigkeit der Talumfahrung wird auch fast von niemandem bestritten und von Behörden und Politikern aller Parteien unterstützt. So ist es uns gemeinsam gelungen, die Talumfahrung 1992 sogar in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans zu bringen. Leider konnte die damals geplante reine Tunnellösung aus Brandschutzgründen nicht realisiert werden. Folglich wurden wir in der Fortschreibung des Planes auf den nachrangigen weiteren Bedarf, allerdings mit Planungsrecht, zurückgestuft. Und mit der jetzt vom Regierungspräsidium weiter verfolgten „Heiß-Variante“ erhoffen wir wieder in die „1. Liga“ der geplanten Straßenbauprojekte zu kommen. Allerdings, dies kann auch nicht verschwiegen werden, machen uns die nochmals gestiegenen Kosten große Sorgen. So sind wir uns darin einig, dass an einer Optimierung gearbeitet werden muss, um Erfolg zu haben. Insoweit nehmen wir den Innenminister und seinen Staatssekretär beim Wort. Gemeinsam wirken wir auch weiterhin auf Abgeordnete ein, um uns nach wie vor auf deren Unterstützung verlassen zu können. So hatten wir erst gestern ein Gespräch mit einem Landtagsabgeordneten.

Die Talumfahrung, um dies unmissverständlich zu formulieren, muss auch kommen, um die Lebensqualität der Anwohner an der Bundesstraße zu steigern und die stetige Abwertung der Grundstücke entlang der Straße und die damit schleichende Enteignung der Eigentümer zu verhindern.

Die Talumfahrung muss aber auch aus übergeordneten Gründen kommen. Der augenblickliche Zustand ist ein mehr als lästiges Nadelöhr für den Verkehr auf dieser wichtigen Ost-West-Verbindung und behindert eine sinnvolle verkehrliche Erschließung unseres wichtigen Wirtschaftsraumes. In diesem Sinne anerkennen wir mit der Überreichung der Ehrenbriefe nicht nur den enormen Einsatz von Richard Singer und Günter Philipp, sondern verstehen diese Auszeichnung auch als politisches Manifest zur Durchsetzung der Forderung nach dem Bau der Talumfahrung Schramberg.

In diesem Sinne möchte ich mich bei Richard Singer als ehemaligen Sprecher der Interessengemeinschaft Talumfahrung und seinem Nachfolger Günter Philipp für das herausragende bürgerschaftliche Engagement herzlich bedanken. Nicht minder herzlich gratuliere ich auch im Namen der Bürgerschaft unserer Stadt und unseres Gemeinderates sowie persönlich zu dieser mehr als verdienten Ehrung. Ich verbinde meine Glückwünsche mit der Bitte, im Engagement um die Talumfahrung, in welcher Rolle auch immer, nicht nachzulassen und so für die Politik auch „lästig“ zu bleiben. Denn, um auch mit einem Zitat zu schließen, ist Geduld ebenso auch „die Kunst zu hoffen“!!

Bevor ich nun die Ehrenbriefe übergebe möchte ich den Text der Urkunden verlesen.

Danach werde ich mich auch bei Frau Singer und Frau Philipp jeweils mit einem Blumengebinde dafür bedanken, dass sie dieses Engagement mitgetragen und unterstützt haben.

Mir ist auch nicht entgangen, dass Frau Singer ihren Mann und damit die Interessengemeinschaft quasi als Schriftführerin, die die gesamte Korrespondenz und anderes erledigte, unterstützt hat. Da hierfür viele Stunden Arbeit am heimischen PC notwendig waren, möchte ich Ihnen, sehr geehrte Frau Singer, symbolisch einen in der Stiftung St. Franziskus hergestellten Tastaturfeger übergeben.

Text der Urkunden:

Große Kreisstadt Schramberg

Der Gemeinderat
hat am 3. April 2008 beschlossen,

Herrn Richard Singer

mit dem

Ehrenbrief

der Stadt Schramberg auszuzeichnen.

Herr Richard Singer ist einer der Initiatoren der Interessengemeinschaft Talumfahrung Schramberg. Seit deren Gründung im Jahr 1972 hat er als Sprecher dieser Bürgerinitiative der Forderung nach einer Verkehrsentslastung der Talstadt durch eine Umgehungsstraße Nachdruck verliehen. Er tat dies über 36 Jahre hinweg nicht nur mit großem Engagement, sondern auch mit einem beachtlichen technischen Sachverstand, den er sich im Laufe der Jahre angeeignet hat.

Er konnte so einen wesentlichen Beitrag bei den unterschiedlichsten Planungs- und Entscheidungsprozessen leisten und wurde als kompetenter Ansprechpartner von Politikern und Planern geschätzt. Als Sprecher der Interessengemeinschaft Talumfahrung Schramberg war Herr Singer nicht nur ein wichtiges Bindeglied zwischen Gemeinderat und Stadtverwaltung einerseits und der vom hohen Verkehrsaufkommen belasteten Bürgerschaft andererseits.

Er war auch ein verlässlicher Partner im gemeinsamen Bemühen.

gez.: Dr. Herbert O. Zinell
Oberbürgermeister

Schramberg, den 20. November 2008

Große Kreisstadt Schramberg

Der Gemeinderat
hat am 3. April 2008 beschlossen,

Herrn Günter Philipp

mit dem

Ehrenbrief

der Stadt Schramberg auszuzeichnen.

Herr Günter Philipp ist einer der Motoren der Interessengemeinschaft Talumfahrung Schramberg.

Als Sprecher dieser Bürgerinitiative verleiht er seit Jahren der Forderung nach einer Verkehrsentslastung der Talstadt durch eine Umgehungsstraße Nachdruck. Er tut dies nicht nur mit großem Engagement, sondern auch mit einem beachtlichen technischen Sachverstand, den er sich im Laufe der Jahre angeeignet hat. Er konnte so einen wesentlichen Beitrag bei den unterschiedlichsten Planungs- und Entscheidungsprozessen leisten und wird als kompetenter Ansprechpartner von Politikern und Planern geschätzt. Als Sprecher der Interessengemeinschaft Talumfahrung Schramberg ist

Herr Philipp nicht nur ein wichtiges Bindeglied zwischen Gemeinderat und Stadtverwaltung einerseits und der vom hohen Verkehrsaufkommen belasteten Bürgerschaft andererseits. Er ist auch ein verlässlicher Partner im gemeinsamen Bemühen.

Herr Philipp hat sich auch beruflich als Leiter des Polizeireviere Schramberg und ehrenamtlich in anderen Funktionen für die Belange der Stadt Schramberg und das Wohl deren Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht.

Er hat insbesondere von 1971 bis 1999 als Mitglied des Gemeinderates und auch als ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters sehr wesentlich die Geschicke unserer Stadt mitgeprägt.

gez.: Dr. Herbert O. Zinell
Oberbürgermeister

Schramberg, den 20. November 2008

